engagiertestadt

Das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“

Freiwillig Engagierte bewegen Vieles in unseren Städten

Darum braucht es eine Engagierte Stadt:

- Sie sind aktiv als **Feuerwehrleute** oder im **Rettungsdienst**, trainieren Kinder in **Sportvereinen**, versorgen **Ältere und Kranke** oder stellen das **Stadtteilfest** auf die Beine: Ohne den Einsatz von Freiwilligen wäre Vieles in unseren Städten nicht möglich.
- Engagierte bilden das **Rückgrat des gesellschaftlichen Lebens** einer Stadt: Sie übernehmen **Verantwortung**, sorgen für **Zusammenhalt** und ermöglichen **demokratische Teilhabe**. Sie sind zudem enorm **erfinderisch**: Sie **reagieren schnell** auf gesellschaftliche Herausforderungen und sorgen vor Ort für **Bewegung und Innovation.**
- **44 Prozent** der Deutschen engagieren sich freiwillig. Aber ihr Engagement fällt nicht vom Himmel. Sie brauchen Anerkennung, Unterstützung und verlässliche Strukturen, die ihr Engagement fördern.
- **Ein Drittel** der Deutschen geben an, dass sie sich engagieren würden, wenn sie die richtige Gelegenheit dazu hätten. Für sie muss es **Anlaufstellen**, Orientierung und Motivation geben.

Das Programm stärkt Engagement und Beteiligung: partnerschaftlich, dauerhaft und wirksam

Diesen Ansatz verfolgt die Engagierte Stadt:

1. Alle Akteure werden an einen Tisch gebracht. Durch die Zusammenarbeit zwischen Engagierten, Kommune und lokalen Unternehmen sind die Städte in der Lage, bessere Lösungen für konkrete Probleme vor Ort zu finden.

2. Gute Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung werden geschaffen. Um sich ehrenamtlich einzubringen, brauchen Menschen klare **Ansprechpartner**, **Anerkennung, Ressourcen und verlässliche Partner vor Ort**.

3. Das Mitmachen und Mitentscheiden wird gefördert. Engagierte Menschen und gemeinnützige Organisationen erhalten mehr Möglichkeiten, an Entscheidungen und gemeinsamen Zukunftsideen in ihrer Stadt aktiv mitzuwirken.

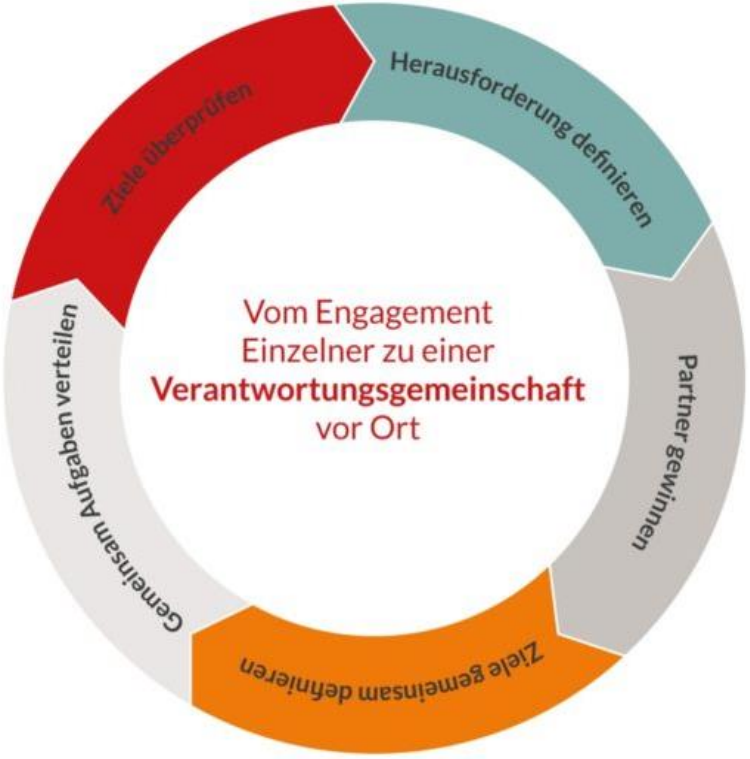
4. Keine Förderung von Einzelprojekten. Um nachhaltig zu wirken, investiert das Programm nicht in einzelne Projekte, sondern in die Veränderung von Haltungen und den Aufbau langfristiger Beziehungen vor Ort.

Das bringen wir gemeinsam voran

engagiertestadt

Freiwilliges Engagement
Mehr Bürger*innen engagieren und beteiligen sich für ein soziales & kooperatives Miteinander in ihrer Stadt.

Nachhaltige Struktur
Eine starke, lokale Infrastruktur sichert die Beteiligung und das Engagement der Bürger*innen für ihre Stadt.

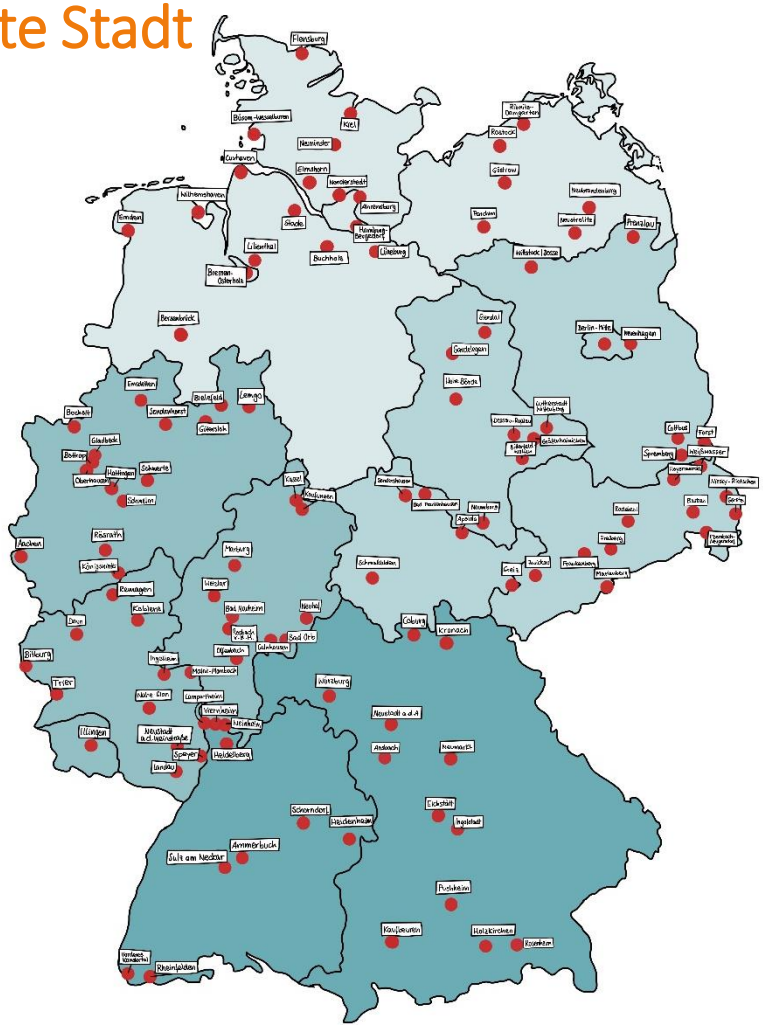


Vertrauensvolle Zusammenarbeit
Bürger*innen, gemeinnützige Organisationen, Politik/Verwaltung und Unternehmen bilden eine freiwillige Verantwortungsgemeinschaft und arbeiten abgestimmt zusammen.

113 Engagierte Städte sind bereits gemeinsam auf dem Weg

So funktioniert das Programm Engagierte Stadt

- **Kostenfreie Fortbildungen** qualifizieren Akteure zu für sie relevanten Themen wie Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising.
- **regionale und überregionale Netzwerktreffen** bringen die Akteure aus den unterschiedlichen Städten zusammen, fördern den Austausch und gegenseitiges Lernen.
- **Prozessbegleitung und Beratung** unterstützen die Akteure in den Städten bei der Verabredung gemeinsamer Ziele und Maßnahmen.
- **Aktions- und Initiativfonds** für besondere Aktivitäten



Ausgestaltung einer Engagierten Stadt

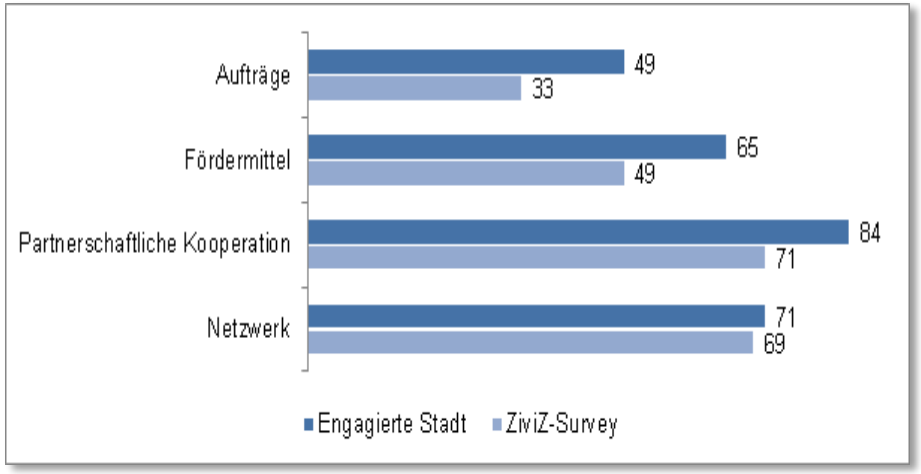
Engagierte Städte –die Menschen vor Ort

- Die **Ideen und Impulse der Menschen vor Ort** entscheiden über die Ausgestaltung einer Engagierten Stadt.
- Die **Angebote** der Engagementförderung, wie auch die **Formen der Zusammenarbeit** innerhalb des Netzwerks orientieren sich an den **Interessen und Bedarfen** der Menschen vor Ort.
- Die Themen, die die Menschen bewegen, sind die **Motivation für ihr Engagement**.

Dynamik: flexibel auf neue Themen und Interessen reagieren können

Das Programm wirkt: Mehr Vernetzung, mehr Kooperation und mehr Engagementfreundlichkeit

Diese Erfolge kann die Engagierte Stadt vorweisen



Dargestellt sind die häufigsten Formen der lokalen Zusammenarbeit gemeinnütziger Organisationen mit anderen Akteuren in den Engagierten Städten.

Quelle: Ergebnisse der deutschlandweiten Vereinsbefragung der ZiviZ – Zivilgesellschaft in Zahlen gGmbH im Auftrag des Programms Engagierte Stadt in 2018. Die Zahlen werden mit den Ergebnissen des ZiviZ-Surveys verglichen, der alle vier Jahre mehr als 630.000 eingetragenen Vereine, Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs und Genossenschaften in Deutschland zu ihrer aktuellen Situation befragt.

- Im bundesweiten Vergleich sind die gemeinnützigen Organisationen in Engagierten Städten **deutlich besser vernetzt** mit der kommunalen Politik/ Verwaltung und den lokalen Unternehmen.
- In engagierten Städten **profitieren gemeinnützige Organisationen direkt durch diese Kooperationen.**
- Vereine, Stiftungen und gemeinnützige GmbHs finden, dass ihre **Stadt heute engagementfreundlicher ist** als zu Beginn des Programms.

Das sind die Kooperationspartner der Phasen I, II und III

engagiertestadt

Kooperationspartner Phase I

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

BertelsmannStiftung

BMW Foundation Herbert Quandt

Generali Zukunftsfonds Eine Einrichtung der GENERALI

HERBERT QUANDT-STIFTUNG

Körber-STIFTUNG Forum für Impulse

Robert Bosch Stiftung

Kooperationspartner Phase II

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

BETHE-STIFTUNG

BertelsmannStiftung

BREUNINGER STIFTUNG

JOACHIM HERZ STIFTUNG

Körber Stiftung

Robert Bosch Stiftung

Weitere Gründungsmitglieder: BMW Foundation, Generali Deutschland AG, Herbert Quandt-Stiftung.

Kooperationspartner Phase III

Programmträger:

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

BertelsmannStiftung

BREUNINGER STIFTUNG

BBE Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT

JOACHIM HERZ STIFTUNG

Körber Stiftung

Robert Bosch Stiftung

Partner:

Auridis Stiftung

DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund

Deutscher Städtetag

Stiftung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge

HESSEN

Metropolregion Rhein-Neckar

RheinlandPfalz STAATSKANZLEI

SH Schleswig-Holstein Der echte Norden

Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

Entwicklung einer kommunalen Engagementstrategie

Engagierte Stadt Bocholt

Lust auf Engagement machen und gleichzeitig die Bedeutung des Ehrenamts stärker anerkennen – das ist ein zentrales Ziel der **Engagement-Strategie 2018+** der Engagierten Stadt Bocholt. Das Dokument bündelt alle Tätigkeiten, Erkenntnisse und Erfahrungen der städtischen Engagementförderung der letzten Jahre.

Das Besondere: Erstmals haben sich Engagierte und die Kommune an einen Tisch gesetzt, um eine gemeinsame Engagementstrategie zu erarbeiten. So wollen sie sicherstellen, dass Engagement in der Stadt noch stärker gefördert wird und zukünftig auch die nötige Anerkennung erhält, die es verdient.

Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

Stärkung von Mitbestimmung und Mitentscheidung

Engagierte Stadt Hohe Börde

Sechs Mal wurden in der Engagierten Stadt Hohe Börde sogenannte **Erzählwerkstätten** durchgeführt. Unter dem Motto „Erzähl mir Deine Zukunft in der Hohen Börde“ diskutierten ca. 200 TeilnehmerInnen konkrete Bedürfnisse und Ideen für ihre Stadt. Später flossen die Ergebnisse in die Entwicklung von Angeboten und Aktivitäten vor Ort ein.

Das Besondere: Die EinwohnerInnen erhielten konkrete Möglichkeiten, sich vor Ort mit eigenen Ideen einzubringen und die Zukunft ihrer Stadt aktiv mitzugestalten. Die Kommune hat nun eine Personalstelle mit Beschluss der Gemeindevertreter geschaffen.

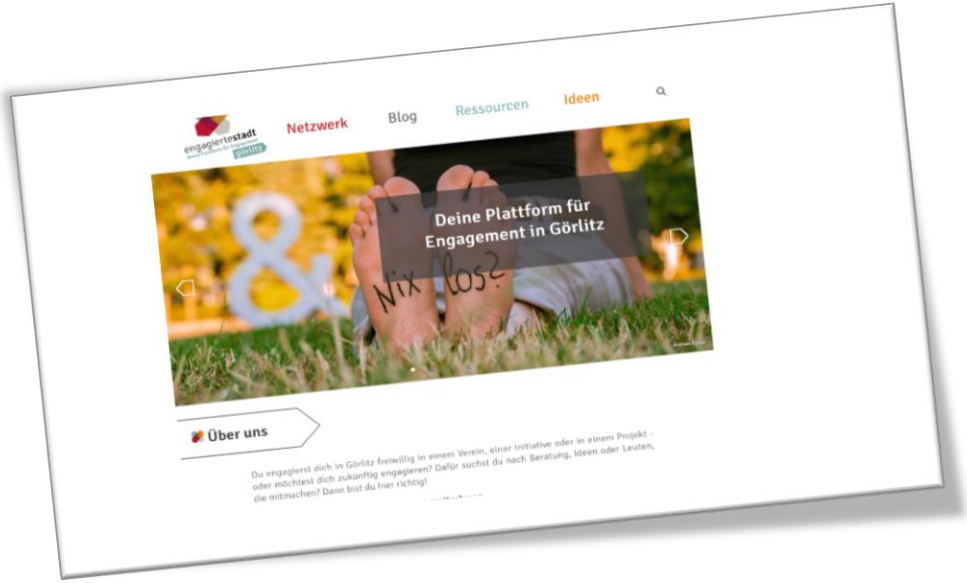
Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

Stärkung demokratischer Grundwerte und einer engagierten Bürgergesellschaft

Engagierte Stadt Zwickau

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlings-zuwanderung plante das Bürgerforum Sachsen den asylkritischen Sternmarsch auf dem Zwickauer Hauptmarkt. Die Engagierte Stadt Zwickau mobilisierte kurzerhand ihr Netzwerk aus Vereinen, Stiftungen und Initiativen und malte mit bunter Kreide die Worte „Offenheit“, „Respekt“, „Würde“ und „Toleranz“ quer über den Hauptmarkt, um ein starkes Zeichen zu setzen.

Das Besondere: Engagementförderung ist auch Demokratieförderung. Städte brauchen eine gut vernetzte und engagierte Bürgergesellschaft, die sich in das Leben und die Zukunft ihrer Stadt aktiv einmischt und mit starker Stimme demokratische und freiheitliche Grundwerte verteidigt.



Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

Vernetzung und Gewinnung neuer Freiwilliger

Engagierte Stadt Görlitz:

2017 schlossen sich verschiedene Anlaufstellen für Engagement, Vereine und Initiativen unter dem Dach der Engagierten Stadt Görlitz zusammen, um das Engagement in der Stadt zu stärken. Mit großem Erfolg: Eine **Online-Plattform** für Engagement bietet jetzt einen Überblick über die zahlreichen Unterstützungs- und Beratungsangebote für Engagierte in der Stadt. Außerdem lädt sie mit einem **interaktiven Wissensblog** und dem digitalen Ideenlabor alle GörlitzerInnen ein, miteinander Erfahrungen aus der Vereinsarbeit auszutauschen und spannende Projekte bekannter zu machen.

Das Besondere: Analoge und digitale Anlaufstellen helfen dabei, Engagierte in der Stadt besser zu vernetzen und ihre Arbeit sichtbarer zu machen.

Das verändern die Engagierten Städte vor Ort

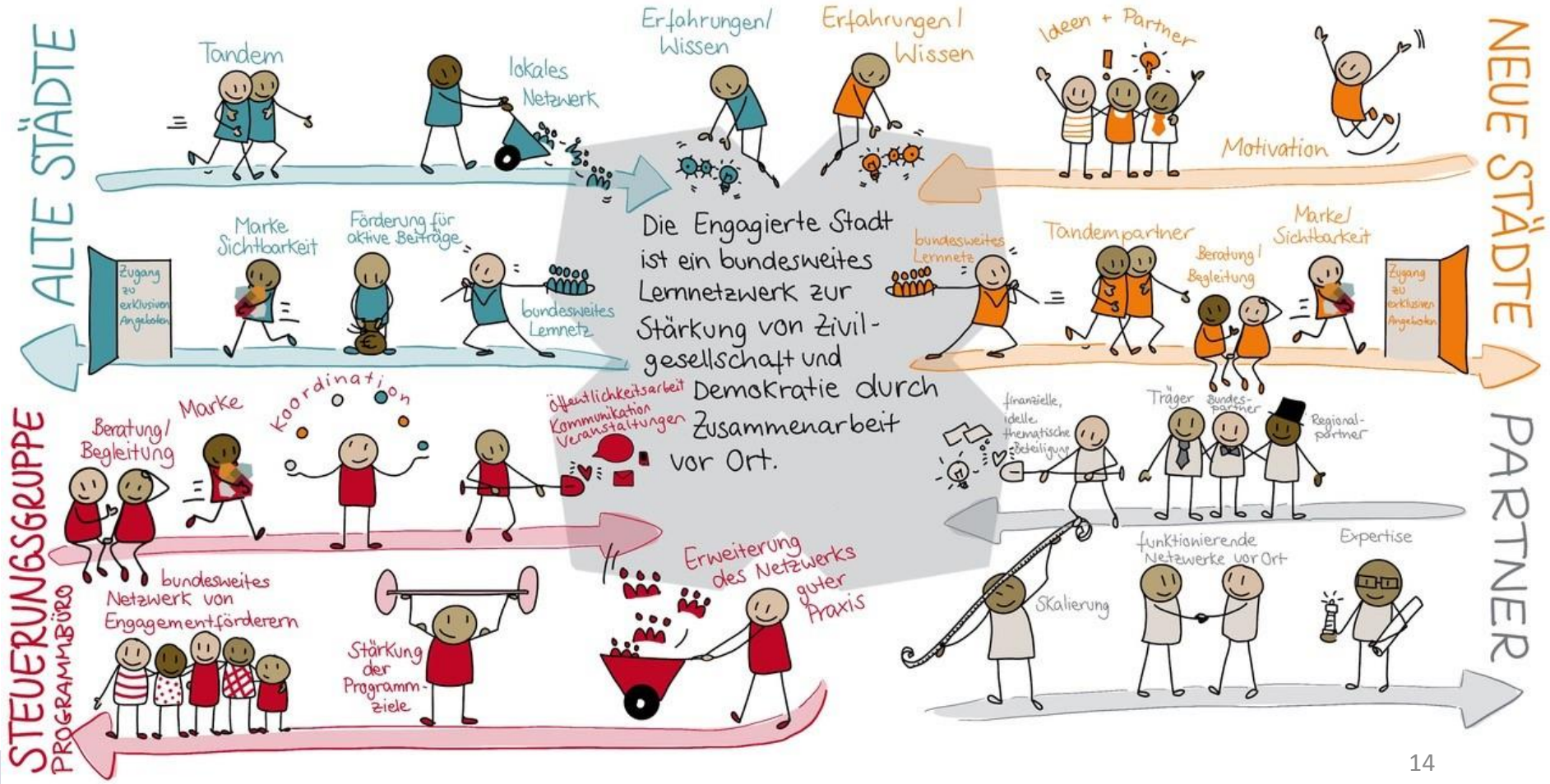
Entwicklung von Lösungen für konkrete Herausforderungen

Engagierte Stadt Bitburg

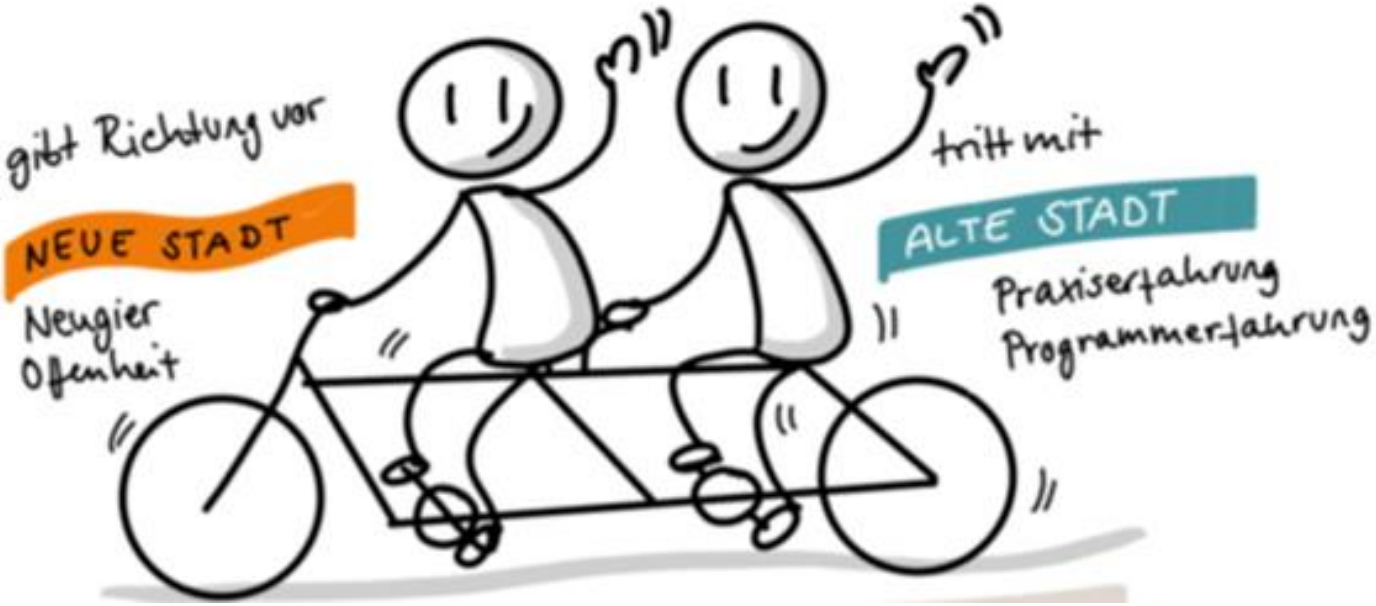
In Bitburg in der Eifel sind ein Drittel der Menschen älter als 65 Jahre. Um ihren Alltag zu bestreiten und am Leben ihrer Stadt teilzuhaben, sind sie oft auf den Nahverkehr angewiesen. Doch um diesen ist es gerade in ländlichen Regionen zunehmend schlecht bestellt. Die Engagierte Stadt Bitburg rief deshalb das Projekt **„Nachbarschaft verbindet“** ins Leben: Ein ehrenamtlich betriebener **Bürgerbus** bringt die Menschen ins Theater, Café oder zum Supermarkt.

Das Besondere: Erstmals entwickelten Vereine, die Kommune, die Kirche und die lokale Wirtschaft eine gemeinsame Lösung für ein konkretes Problem vor Ort.

Akteur*innen des Programms 2020-2023



Seit 2020 NEU im Programm – Tandempartnerschaft



Besondere von den Engagierten Städten eigenständig organisierte Formate

- Stammtisch
- Zwischenstopp
- AG Engagierte Stadt und Engagierte Hochschule
- AG Engagementstrategie

Geburtsstunde vom Selbstverständnis der Engagierten Städte, Stuttgart 2019

engagiertestadt

In einer Engagierten Stadt arbeiten Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen gemeinsam mit den Einwohnerinnen und Einwohnern an einer demokratischen, vielfältigen und solidarischen Gesellschaft.

Wir sind davon überzeugt, dass

- sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen – und es dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.
- bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner das Rückgrat des gesellschaftlichen Miteinanders bilden – und es deshalb das Wissen um die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements und dessen Anerkennung zu stärken gilt.
- Engagement und die Beteiligung der Zivilgesellschaft die Lebensqualität und das Zusammenleben vor Ort verbessern sowie die Attraktivität und damit die Zukunft eines Ortes sichern und deshalb zu fördern sind.
- die beteiligten Akteure vor Ort wissen, wie sie lokales Engagement stärken und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen können – und deshalb als Expertinnen und Experten auf ihrem Weg zu unterstützen sind.
- ein erfolgreicher Prozess ein Von- und Miteinanderlernen braucht – indem die Erfahrungen aus der Zusammenarbeit vor Ort und der Entwicklung guter Rahmenbedingungen für Engagement und Beteiligung an Interessierte sowie andere Städte, Orte und Regionen weitergegeben werden.

Wir arbeiten vor Ort daran, dass

- es für alle Einwohnerinnen und Einwohner möglich und einfach ist, sich freiwillig zu engagieren und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen.
- Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Politik und Verwaltung, lokaler Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft auf Augenhöhe zusammenarbeiten – damit jeder sein jeweiliges Wissen und Können einbringen kann, gemeinsam Ziele entwickelt, verbindliche Absprachen getroffen und wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.
- es gute und verlässliche Rahmenbedingungen für engagierte Einwohnerinnen und Einwohner gibt, um lokale Herausforderungen auch zukünftig gemeinsam zu lösen.
- eine langfristig gesicherte Informations-, Vernetzungs- und Koordinierungsstelle existiert, die alle Akteure vor Ort in ihrem Engagement unterstützt, über Mitwirkungsmöglichkeiten informiert und die Arbeit koordiniert.
- es eine Verständigung über die Chancen und Grenzen bürgerschaftlichen Engagements sowie eine wertschätzende Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen gibt.

Stammtisch der Sprecher*in

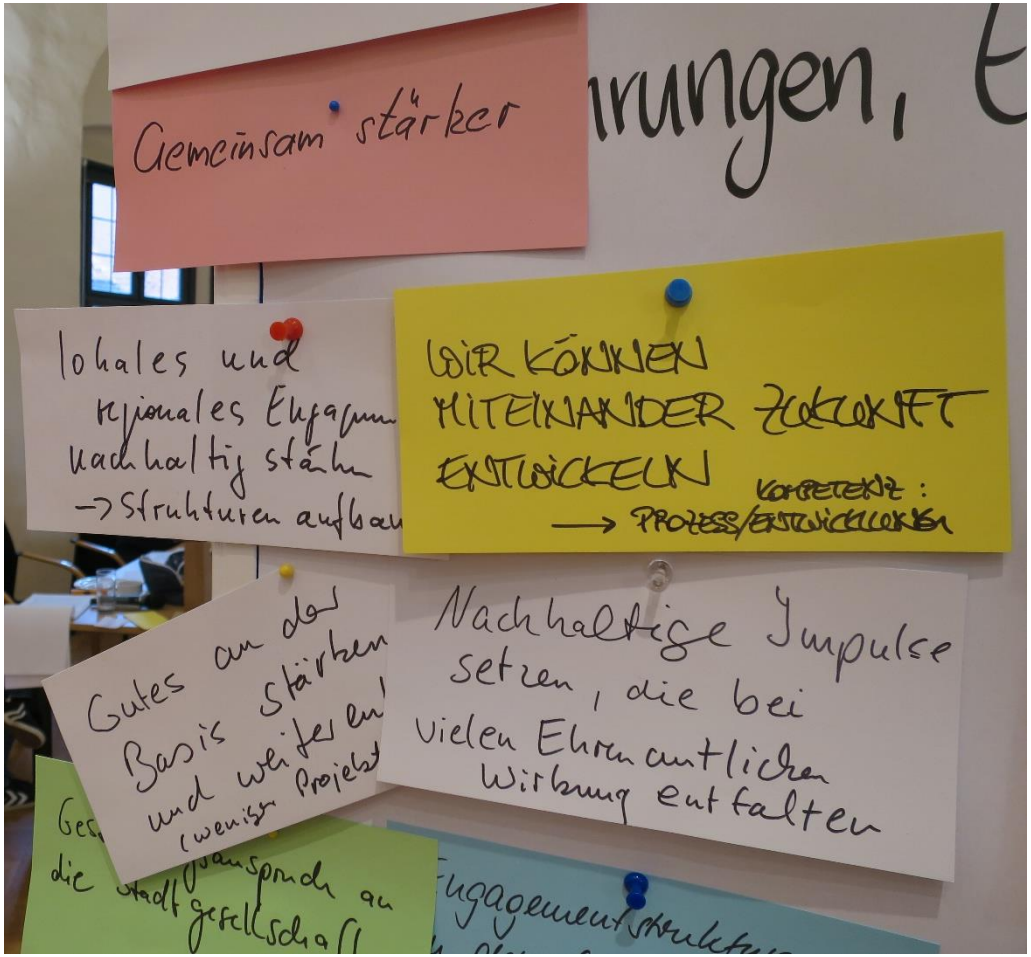
Stammtisch der Sprecher*in

Jochen Beuckers, ES Königswinter & Marion Zosel-Mohr, ES Hansestadt Stendal

- ***Zielgruppe:*** Koordinator*innen in den Städten, offen für alle Mitglieder des Netzwerkes Engagierte Stadt
- ***Ziel:*** Austausch untereinander und mit den gewählten Sprecher*innen der Engagierten Städte.
- ***Raum:*** für den niedrigschwelligen, offenen Austausch, für das Teilen von Gedanken und Ideen zwischen den Städten im Netzwerk
- gute, zeitsparende ***Ergänzung zu Präsenztreffen*** (Netzwerktreffen, Regionaltreffen, Workshops)

Zwischenstopp 2021

Zwischenstopp 2021



NEU im Programm - Regionalisierung

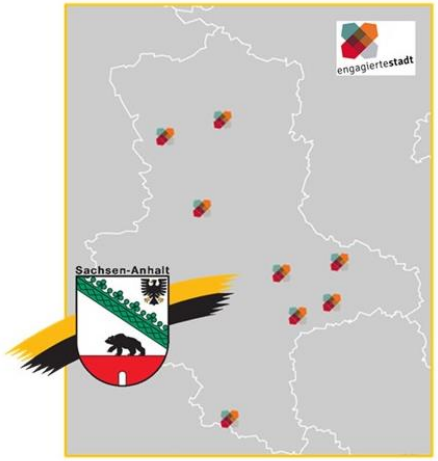
Modell-Förderungen

Pilotprojekte 2022-2023

ES-Regionalnetzwerke

1 Sachsen-Anhalt

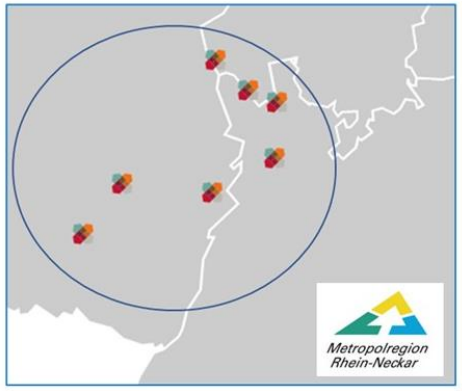
8 ES



Kontakt: Kathrin.Hinze@dessau-rosslau.de

2 Rhein-Neckar

7 ES



Kontakt: kirsten.korte@m-r-n.com

3 Bayern

12 ES

Kontakt: strathmann@holzkirchen-engagiert.de

Ausblicke – Vorbereitung der Phase IV

Diese Ziele verfolgt die Engagierte Stadt ab 2023 für weitere 3 Jahre

1. Erweiterung des bundesweiten Netzwerks auf ca. 130 Städte und Gemeinden (organisches Wachstum)
2. Verbreitung der Marke und des Modells der Engagierten Stadt
3. Schaffung von Anreizen zur Weitergabe von Wissen und Erfahrungen innerhalb des Netzwerks
4. Sicherung des Erreichten und Stärkung der bisherigen Städte mit dem größten Potenzial
5. Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Engagement-Förderern
6. Flexibilisierung der Förderung und Beteiligungs-möglichkeiten für neue Partner (finanziell, ideell, regional, thematisch)

Wollen wir gemeinsam Engagement und Beteiligung in Deutschland stärken?

Was braucht es dafür?

- Unsere Städte und Gemeinden brauchen eine **starke Zivilgesellschaft**. Sie bildet das Herz einer jeden Kommune und sichert zugleich ihre Lebens- und Zukunftsfähigkeit.
- Die Engagierte Stadt ist ein Erfolgsmodell. Wir wissen, wie wir Städte auf ihrem Weg zur engagierten Bürgergesellschaft begleiten können.
- Es sollen noch mehr Städte zu Engagierten Städten werden und dabei von den Erfahrungen der bisherigen Engagierten Städte profitieren.

Gemeinsam geht es besser voran!

Gemeinsam können wir die Entwicklung einer starken Zivilgesellschaft in Deutschland voranbringen

Ihre Ansprechpartnerin:
Marion Zosel-Mohr
Sprecherin der Engagierten Städte
Tel. 0171 - 30 94 583
sprecher@engagiertestadt.de

Mehr Informationen unter:
www.engagiertestadt.de

Programmträger:

Gefördert vom:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BertelsmannStiftung
BREUNINGER STIFTUNG
BBE Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
DEUTSCHE STIFTUNG FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT
JOACHIM HERZ STIFTUNG
Körber Stiftung
Robert Bosch Stiftung

Partner:

Auridis Stiftung
DStGB Deutscher Städte- und Gemeindebund
Deutscher Städtetag
Stiftung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
HESSEN
Metropolregion Rhein-Neckar
RheinlandPfalz STAATSKANZLEI
SH Schleswig-Holstein Der echte Norden